

Plakate zum Nachdenken

Der Werbeeffekt von Plakaten ist gewiss unterschiedlich. In Duisburg begegne ich immer wieder Plakaten, die richtig zum Nachdenken anregen. Mal ist es das Plakat „Boxen frei“, mal sind es Wahlplakate mit Sprüchen wie „Duisburg kann besser“ oder „Kita für alle“. Das bringt mich schon ans Grübeln. Am Wochenende beschäftigten mich Plakat-, Flyer- und Internet-Werbung für „Platzhirsch. Das Festival für Artenvielfalt im Duisburger Stadtrevier“. Werben da ein röhrender Hirsch und erwartungsfrohes Damwild am Bergsee für eine Jägertagung im Stadtwald? Nein, es ging um drei Tage mit mehr als hundert „Kunstacts“: Tanz, Theater, Lesungen usw. Ich bin dann mal hin zum Dellplatz. Dort röhrt kein Platzhirsch, sondern eine Rock-Band. Und Artenvielfalt bezog sich nicht auf Flora und Fauna, sondern auf die Vielfalt der präsentierten Kunststile, besonders in der Musik. Zu hören waren Schrilles und Stilles (eindrucksvoll der leise Kammer-Jazz des Julia Hülsmann-Trios in der Kirche St. Joseph!). Auf der Heimfahrt passierte ich vier dunkelbraune Werbeplakate an Rahmer Straßenbäumen. Eines macht mich sehr nachdenklich: „Rahm in Flammen. Samstag 20 Uhr hinter der Kirche“. Lesen die Schulkids das vom Mutti-Taxi aus nicht auch? Hoffentlich verstehen sie es richtig.